



Dem

Landesgericht Wels

als Geschworenengericht
in Jugendstrafsachen

ANKLAGESCHRIFT

STRAFSACHE:

Gegen:

Jürgen Josef WINDHOFER
Manuel SPINDLER
Alexander MITTERMAIR
Bernd HACKER
Dieter BRUCKMÜLLER
Christoph GSTÖTTINGER
Kevin HOLZINGER

Wegen:

§ 3g Verbotsg 1947; § 50 WaffG

Die Staatsanwaltschaft Wels legt

Jürgen Josef WINDHOFER

geboren am 21.05.1984 in Vöcklabruck, Österreicher, ledig, oB, zuletzt wohnhaft in 4802 Ebensee, Feldgasse 10b, derzeit in U-Haft in der Justizanstalt Wels zum Verfahren 1 St 163/12a der StA Wels

Manuel SPINDLER

geborener Stübler, geboren am 03.12.1980 in Ried/I, Österreicher, ledig, oB, zuletzt wohnhaft in 4693 Desselbrunn, Windern 21, derzeit in U-Haft in der Justizanstalt Wels zum Verfahren 1 St 163/12a der StA Wels

Alexander MITTERMAIR

geborener Kaltenbrunner, geboren am 09.04.1980 in Vöcklabruck, Österreicher, ledig, AMS, wohnhaft in 4690 Schwanenstadt, Hammerwerkstraße 6

Bernd HACKER

geboren am 11.02.1983 in Gmunden, Österreicher, ledig, Öltank-Demonteur, wohnhaft in 4690 Schwanenstadt, Kaiserschützenstraße 8

Dieter BRUCKMÜLLER

geboren am 09.05.1983 in Gmunden, Österreicher, ledig, Maschinenführer, wohnhaft in 4693 Desselbrunn 51/10

Christoph GSTÖTTINGER

geboren am 17.06.1987 in Vöcklabruck, Österreicher, ledig, EDV-Techniker, wohnhaft in 4810 Gmunden, Kuferzeile 20

dem zu den Tatzeitpunkten jungen Erwachsenen

Kevin HOLZINGER

geborener Parzer, geboren am 17.01.1990 in Vöcklabruck, Österreicher, ledig, Zimmermann, zuletzt oB. wohnhaft in 4693 Desselbrunn Nr. 72

zur Last:

1.) **Jürgen Josef WINDHOFER, Manuel SPINDLER, Alexander MITTERMAIR, Bernd HACKER, Dieter BRUCKMÜLLER, Christoph GSTÖTTINGER und Kevin HOLZINGER** haben sich auf andere als die in den §§ 3a bis 3f Verbotsg bezeichnete Weise im nationalsozialistischen Sinne betätigt und zwar

1. **Jürgen Josef WINDHOFER, Manuel SPINDLER, Alexander MITTERMAIR, und Kevin HOLZINGER** Ende 2008/Anfang 2009 im „1. All Terrain Petangueclub – Sport und Kulturverein Regau“ in 4800 Attnang-Puchheim, Bahnhofstraße 71, durch Teilnahme an einer öffentlichen, der Verherrlichung und Heroisierung der nationalsozialistischen Ideologie dienenden Veranstaltung, in deren Verlauf eine Vielzahl von Teilnehmern nationalsozialistische Symbole, wie Hakenkreuz, Hitlergruß, SS-Runen und Embleme der Waffen-SS zeigten und indem **Jürgen Josef WINDHOFER** Tätowierungen mit nationalsozialistischen Motiven, wie Triskele, TYR-Rune, SS-Rune und Wolfsangel auf seinen Unterarmen und ein Hakenkreuz an linken Ellenbogen und **Manuel SPINDLER** seinen am Unterarm tätowierten Thorshammer samt Triskele zur Schau stellte und **Alexander MITTERMAIR** eine

Hakenkreuzarmbinde und **Kevin HOLZINGER** eine Gürtelschnalle der deutschen Wehrmacht mit Hakenkreuz trug und letzterer die Hand zum Hitlergruß erhob

2. **Manuel SPINDLER, Alexander MITTERMAIR, Bernd HACKER, Dieter BRUCKMÜLLER, Christoph GSTÖTTINGER und Kevin HOLZINGER** in Desselbrunn als Verantwortliche des Vereins „Objekt 21 - Freizeit und Kulturverein“ sowie **Jürgen Josef WINDHOFER** als weiterer Beteiligter, von zumindest 24.3.2010 bis 10.11.2010, durch Verherrlichung und Heroisierung der nationalsozialistischen Ideologie, indem sie

a) im sogenannten Partyraum Bilder mit NS-Sinnsprüchen aufhängten bzw. aufhängen ließen, wie:

„ DER FÜHRER
HAT IMMER RECHT“

„Laß
was sterben muß
sinken und modern
was Kraft hat
was Licht hat
will steigen und
lodern“

Gerhard Schumann

„Die Arbeit
ehrt die Frau
wie den Mann.
Das Kind aber
adelt die Mutter“

Adolf Hitler

und ein weiteres Bild im Erdgeschoß aufhängten mit nachfolgendem Text:

„Sichere Nerven
und eiserne Zähigkeit
sind die besten Garanten
für die Erfolge
auf dieser Welt“

Adolf Hitler

b) im Partyraum eine (neue) Waffen-SS Fahne auf dem Tisch der Eckbank auflegten und ein großes Schild mit der „Schwarzen Sonne“ und in der Mitte eine „Wolfsangel“ aufhängten sowie ein Wandgemälde des germanischen Gottes „Wotan“ samt zahlreichen germanischen Runen, darunter auch SS-Runen aufbrachten und im Garten die Feuerstelle als „schwarze Sonne“ ausbildeten, sowie duldeten, dass die Wände in einem Zimmer des Obergeschoßes mit NS-Zeichnungen bemalt wurden, wie zB. einem nachempfundenen Reichsadler mit dem NS Symbol der „Wolfsangel“ sowie die Buchstaben LAH (für Leibstandarte Adolf Hitler) samt Wandbild, das zeigt, wie zwei SS Soldaten gegen einen als Karikatur dargestellten Juden mit aufgepflanztem Bajonett vorgehen, und weiters Fahnen, nämlich eine schwarz-weiß-rote Fahne mit „Eisernem Kreuz“, eine Keltenkreuz-Fahne und eine Reichskriegsflagge zur Verwendung bei Veranstaltungen bereit hielten;

c) dem Verbotsgesetz widersprechende „Rechtsrocklieder“ im Vereinslokal bereithielten, abspielten und über Datenträger weiterverbreiteten, nämlich ua. die Lieder des Albums „Geheime Reichssache“ der Rechtsrockgruppe „Kommando Freisler“ und zwar:

In Belsen

In Belsen, in Belsen da hängen sie an den Hälsen
Fiederallala, fiederallalla, fiederallallallallala

In Buchenwald, in Buchenwald da machen wir die Juden kalt
Fiederallala, fiederallalla, fiederallallallallala

In Meiderneck, in Meiderneck da machen wir aus Juden Speck
Fiederallala, fiederallalla, fiederallallallallala

Aus Judenhaut, aus Judenhaut da wird der Lampenschirm gebaut
Fiederallala, fiederallalla, fiederallallallallala

In Auschwitz weiß ein jedes Kind, dass Juden nur zum Heizen sind
Fiederallala, fiederallalla, fiederallallallallala

Der Rabbi dieses alte Schwein, der kommt da in den Ofen rein

Fiederallala, fiederallalla, fiederallallallallala

Und hat er dort genug geschmorrt dann fliegt er durch den Schornstein fort
Fiederallala, fiederallalla, fiederallallallallala

In Dachau weiß ein jeder Mann, wie man die Juden töten kann
Fiederallala, fiederallalla, fiederallallallallala

Und die Moral von der Geschicht', wer Jud' ist überlebt das nicht
Fiederallala, fiederallalla, fiederallallallallala

Fiederallala, fiederallalla, fiederallallallallala

Das Giftgas

Ich war mal in der Schule, da fing der Ärger an
Ich lernte 'ne Geschichte, da glaubt ich gar nicht dran
Von 6 Millionen Toten, das hat mich damals schon gestört
Denn so 'ne miese Scheiße hatte ich noch nie gehört

Refrain:

Ja man muss zuerst das Giftgas in die Kammer füllen
Und um das Ganze einen schicken Schleier hüllen
Mit 'ner Brause und 'nem Abfluss, wie 'ne Dusche sieht das aus
Und fertig ist der Holocaust

Das ich daran nie geglaubt hab, das ist ja wohl ganz klar
So was hört man ja sonst nur auf 'nem türkischen Basar
Ich fragte meinen Lehrer, wie sterben 6 Millionen Mann
Er holt nochmal tief Luft, dann fing er an

Refrain

Man sagt so tausend Tage dauert es wohl
Täglich 6000 Tote dank Giftgasmonopol
Das waren 'ne Menge Leichen, die mussten alle weg

Drum machten sie aus Juden damals Speck

Refrain

Dann fing ich an zu forschen, dafür kam ich vor Gericht
Und später ins Gefängnis, doch das störte mich nicht
Ich enttarnte, wie sie's machten diese Lügen zu kreieren
Dafür musste ich nur die Lager inspizieren

Refrain

Sie bauten viele Öfen, doch nach dem Krieg erst
Verrietten unsere Väter zum Willen des Kommerz
Spuckten auf die Gräber mit Soldatengebein
Polierten ihren Heiligenschein

Refrain

Sie nahmen 'ne Menge Leichen, klebten dran 'nen gelben Stern
Das waren zwar keine Juden, aber diese Info ist intern
Davon machten sie dann Fotos und schickten sie in die ganze Welt
Der Deutsche war der Böse, der Ami war der Held

Refrain

Den Holocaust gab's nie, das weiß ich heut genau
Drum erzähl ich es auch jedem, jedem Mann und jeder Frau
Die Geschichte wird sich ändern, ja das glaub ich gewiß
Und dann ist endlich Schluss mit dem Beschiss

Refrain:

Ja man muss die Stirne bieten dieser Lügenbrut
Und für die Wahrheit kämpfen, wenn's sein muss bis auf's Blut
Und wenn es dann vollbracht, ist unser Volk endlich frei
Und Schluss mit der Judentyranei

Bibi Blocksberg

Ihr Juden seid doch alle süchtig nach Zyklon B
Es sind die langen Nasen an denen ich's seh'
Tonnenweise schaffen wir das Gas heran
Damit dann jeder von euch Juden etwas schnüffeln kann
Ihr fangt gleich an zu zittern, kommen wir einmal zu spät
Und jeder Nazi fragt sich dann, warum der Jud' das nicht versteht

Refrain:

Ich bin nicht Bibi Blocksberg, teilt eich das Zeug doch ein
Das Zeug wächst nicht an Bäumen, das Zeug wächst nicht am Rhein
Die Herstellung ist teuer und auch gar nicht leicht
Drum schnüffelt nicht so hastig damit es euch dann reicht

Ein Schnüffellager steht in Dachau, Belsen, Buchenwald
Was so ein Lager kostet, lässt euch völlig kalt
Wir schaffen kaum genug Geld für eure Sucht heran
Und ihr Juden fragt euch oft, warum euch keiner leiden kann

Refrain

Doch irgendwann ist mit dem ganzen Unsinn Schluss
Dann bekommt ein jeder Jud' von uns den goldenen Schuss
Dann wird der Gashahn aufgedreht, das es nur so kracht
Dann wird der Jud' dahin gestreckt und ganz Deutschland lacht

Refrain:

Zwar bin ich nicht Bibi Blocksberg, ist auch gar nicht schlimm
Denn so 'nen Gashahn aufzudrehen, krieg ich auch ohne Hexe hin
Als erstes kommt der Spiegel dran, dann der Friedman hinterher
Und dann der ganze Judenrest, das ist doch gar nicht schwer

Und wenn das Pack nicht sterben will, es werden immer mehr
Dann gibt's nur eine Lösung, Volk ans Gewehr

Eine U-Bahn, eine U-Bahn, eine U-Bahn bauen wir
Von Jerusalem bis nach Auschwitz
eine U-Bahn bauen wir

sowie die nachstehenden Lieder, die Jürgen WINDHOFER auf einer „Kingston-Speicherkarte“ zur Wieder- und Weitergabe bereithielt, nämlich

Interpret: AGIGATOR

Titel: Das Lied

Ich bemerkte schon als Kind, dass ich ein wenig anders bin
Während andere tolerierten, hat ich Gegenwehr im Sinn
Ich fand den Sinn heraus und wusste: Nein ich bin nicht krank
Doch wer immer mir das angetan, ich sage schönen Dank

Refr.:

Ich bin mit Leib und Seele Nazi und ich weiß mit Sicherheit
Für mich kann's nix Schöneres geben, ich bleib Nazi für alle Zeit

Da der gute alte Wiesenthal uns leider nicht mehr jagt
Und der Pole beim polonisieren ständig gnadenlos versagt
Komm' ich fast um vor Lachen, ich find' das völlig geil
Dann tanze ich durch meine Bude, heb den Arm und schrei
Juchhu!

(Refr.)

Es gibt 'ne Menge Neider, viele würden mich gern kriegen
Doch diese miesen Heuchler, können mich niemals besiegen
Der eine sagt, werde doch erwachsen, der nächste schimpft mich braunes Pack
Dieser maulzerfetzende Pöbelhaufen geht mir gehörig auf den Sack

(Refr.)

Man darf für seine Heimat nicht mal Freiheitslieder singen
Ohne dass dich gleich der Staatsschutz jagt, will dich in den Kerker bringen

Die Meisten hören auf, sehn in der Sache keinen Sinn
Das fiel mir im Traum nicht ein, ich geb' mich bis zuletzt der Sache hin
(Refr.)

Interpret: KRAFTSCHLAG

Titel: Alter Mann

In uns'rer Straße lebte all die Jahre ein alter Mann,
der, wann immer wir kamen uns von alten Tagen erzählen kann
Er erzählte uns von einem großen Reich,
einer Volksgemeinschaft, alle waren gleich.

Ein Volk, ein Reich, ein Führer,
hallte es durch Deutschland immer wieder.

Es war zwar alt und mit weißem Haar,
doch stand er treu zu dem, was einst ihm heilig war.
Denn seinen Glauben hat er niemals verloren,
er hatte den Eid auf den Führer geschworen.

An diesem Eid fühlt er sich noch heut gebunden,
liegt auch das Reich am Boden, zerstückelt und geschunden.
Ein Volk, ein Reich, ein Führer,
hallte es durch Deutschland immer wieder.

Doch es kam die Zeit und es ging mit ihm zuende,
doch er hoffte bis zuletzt doch noch auf die Wende.
Dann war es soweit, die Krankheit warf ihn nieder,
seine letzten Worte waren: "Das Reich kommt wieder!"

Doch ein Volk, ein Reich, ein Führer,
hallte es durch Deutschland immer wieder.
Von jetzt an, bis in alle Ewigkeit,
Deutschland wir kommen, mach dich bereit.
Wir haben unser Erbe von den Schultern geladen

und werden voll Stolz das Hakenkreuz tragen.
Alter Mann wird werden dich niemals vergessen.
Alles was wir tun wollen wir stets an deinen Taten messen.

Unser Vorbild ist die Waffen-SS
und wir gedenken Rudolf Hess

Ein Volk, ein Reich, ein Führer,
hallte es durch Deutschland immer wieder.
Von jetzt an, bis in alle Ewigkeit,
Deutschland wir kommen, mach dich bereit, mach dich bereit

Interpret: SACCARA
Titel: Tanz den Mussolini

Ja, ja klatscht in die Hände und geht in die Knie.
Bewegt euren Arsch, schwingt eure Hüften und tanzt den Mussolini,
ja tanzt den Mussolini.

Und jetzt den Adolf Hitler und jetzt den Adolf Hitler,
Und tanzt den Mussolini und tanzt den Mussolini.
Und jetzt den Faschismus und jetzt den Faschismus.
Und jetzt Heinrich Himmler, tanzt den Heinrich Himmler.

Geht in die Knie, bewegt euren Arsch, schwingt eure Hüften
und tanzt den Reinhard Heydrich, tanzt den Reinhard Heydrich.
Und jetzt den Josef Göbbels und jetzt den Josef Göbbels.
Und jetzt den Josef Mengele und jetzt den Josef Mengele.

In die Knie, bewegt euren Arsch
und tanzt den Jesus Christus und tanzt den Jesus Christus.
Und jetzt den Klaus Barbie, tanzt den Klaus Barbie, den Klaus Barbie.
Und jetzt den Adolf Hitler und jetzt den Mussolini, ja, ja, ja.

Klatscht in die Hände, geht in die Knie. Bewegt euren Arsch,
schwingt eure Hüften und tanzt den Heinrich Himmler und jetzt den Reinhard

Heydrich, tanzt

den Reinhard Heydrich, Und jetzt den Jesus Christus, tanzt den Jesus Christus.
Und jetzt den Josef Mengele, tanzt den Josef Mengele. Und jetzt den Mussolini.

Interpret: RACIAL HATRED

Titel: Das Unheil

Ein donnerndes Heil zieht durch Deutschlands Straßen, gegen alle die, die wir
so hassen.

Türken, Nigger und auch Juden verpisst euch in eure Ghettobuden.

Keine Synagoge, keine Moscheen, das Scheißpack will hier keiner sehen.
Und wenn sie nicht von alleine gehen, wird uns Zyklon B zur Seite stehen!
Ein Heil! Alle Antisemiten, die Wahrheit lässt sich niemals verbieten.
Musik als Waffen gegen Zionisten, gegen Kanaken und Kommunisten.
Eure Zeit ist hier bald vorbei, die braunen Horden...schlagen euch entzwei!

Ausländerbanden, die Deutsche erschlagen - so was müssen wir hier ertragen.
Deutsche Brüder wacht endlich auf, sonst nimmt das Unheil seinen Lauf.

In ganz Europa kennt man dieses Problem, doch keiner will etwas davon sehen.
Untermenschen in allen Farben, wir müssen sie zum Teufel jagen!

Ein Heil! Alle Antisemiten, die Wahrheit lässt sich niemals verbieten.
Musik als Waffen gegen Zionisten, gegen Kanaken und Kommunisten.
Eure Zeit ist hier bald vorbei, die braunen Horden...schlagen euch entzwei!

Seit 45 gehts hier nur bergab, unser Volk wird seitdem geknechtet.
Bald regiert uns dieses fremde Pack, und wir werden immer mehr entrechtet.

Doch nicht mehr lange und man wird sie wieder sehen,
Hakenkreuzfahnen, die stolz im Winde wehen!

Ein Heil! Alle Antisemiten, die Wahrheit lässt sich niemals verbieten.
Musik als Waffen gegen Zionisten, gegen Kanaken und Kommunisten.
Eure Zeit ist hier bald vorbei, die braunen Horden...schlagen euch entzwei!

Ein Heil! Alle Antisemiten, die Wahrheit lässt sich niemals verbieten.
Musik als Waffen gegen Zionisten, gegen Kanaken und Kommunisten.
Eure Zeit ist hier bald vorbei, die braunen Horden...schlagen euch entzwei!

Ein Heil! Alle Antisemiten, die Wahrheit lässt sich niemals verbieten.
Musik als Waffen gegen Zionisten, gegen Kanaken und Kommunisten.
Eure Zeit ist hier bald vorbei, die braunen Horden...schlagen euch entzwei!

Interpret: RACIAL HATRED

Titel: Multikulti

Du gehst einsam durch die Straßen, in deiner einst so schönen Stadt.
Und du kannst einfach nicht begreifen, wie sie sich so verändert hat.
Es läuft dir kalt den Rücken runter, nur noch Türken an jedem Ort.
Kanaken sind hier überall und keiner jagt sie endlich fort.

Auch der Blick ins nächste Viertel sieht nicht viel besser aus,
man sieht nur Immigranten, oh schmeißt sie endlich raus!
Eine Dönerbude nach der anderen kann ja wohl nicht sein,
wieso lassen wir hier bloß all das fremde Pack herein?

Doch einst ist das deutsche Volk wieder einig und bereit,
für all euch Parasiten kommt dann die Zeit.
Es wird euch keiner retten, da könnt ihr sicher sein.
Und unsere Straßen sind endlich wieder rein.

Jetzt kommt auch eine Bande von Kanaken auf dich zu,
sie pöbeln dich blöd an, schreien: "Scheiß Deutscher, was willst du?"
Nun reicht es dir, es kommt zur Schlägerei und bald kommt auch die Bullerei,
sie stecken dich sofort in den Knast, weil du als Deutscher keine Rechte hast.

Doch sie können dich nicht brechen, du gehst niemals auf die Knie.
Denn du weißt ganz genau, eines Tages zahlen sie.
Es kommen bessere Zeiten, ja da kannst du sicher sein -
und Deutschland wird dann wieder stolz, weiß und rein!

Doch einst ist das deutsche Volk wieder einig und bereit,
für all euch Parasiten kommt dann die Zeit.
Es wird euch keiner retten, da könnt ihr sicher sein.
Und unsere Straßen sind endlich wieder rein.

Sieg Heil!

Interpret: WEISSE JÄGER

Titel: Davidstern

Unter dem Davidstern im fernen Israel
Wo der Jude seine Heimat fand
Raubt und mordet er wieder mal gern
Gierigen Blicks auf Palästinensische Land

Refrain:

Unter dem Davidstern mordet er gern
Unter dem Davidstern, raubt er gern
Unter dem Davidstern, lügt er gern
Doch unterm Hakenkreuz im Fackelschein
Wird er bald eine stinkende Leiche sein

In Deutschland unter ihrem Chef Spiegel
Beriet schon seit Jahre ihr Zentralrat
Wie man das Reich dennoch mehr knechten könne
Und wie umzusetzen diesen Wunsch in die Tat

Refrain:

Juden der Welt, kommt zurück ins Reich
Denn diesmal werden eure Lügen wahr
Wir sind schon fleißig am aufbau'n
Von Auschwitz, Buchenwald und Treblinka

Refrain: (2x)

Interpret: WEISSE JÄGER

Titel: Endlösung

Ein Skin geht durch den Wald
Ein Skin geht durch den Wald
Ein Skin geht durch den deutschen Wald
Dort macht er alle Juden kalt
Ein Skin geht durch den Wald

Als Arier geboren
Zum stolz sein auserkoren
Hält er die Fahne hoch empor
Der er einst die Treue schwor
Der er einst die Treue schwor

Jud Süß schaufelt sein Grab
Dann knallt der Skin ihn ab
Das soll ihm eine Lehre sein
Er wird nie Lügen mehr ausschrein
Denn tot ist nun das Judenschwein

Doch kann der Skin nicht ruh'n
Es gibt noch viel zu tun
Denn da steht schon das nächste Pack
Es ist die Armee des Kanak
Auch ihm geht's an den Sack

So wird's wohl ewig sein
Die Heimat nie mehr rein
doch wir schießen auf die Ewigkeit
Es zählt die Tat in dieser Zeit
Wir steh'n zum Kampf bereit

Interpret: WEISSE JÄGER

Titel: Der ewige Jude

...
Wer sich wohl so etwas wagt?
Auch es ist Herr Wiesenthal
Der mal wieder böse Nazis jagt
Als armer verfolgter Jude -
Nimmt er nun sein Schicksal in die eigene Hand
Auf der Suche nach den Mördern seiner hitzigen Brüder
Schleicht er tückisch durch unser Land

Refrain:

Hallo Herr Wiesenthal
Schauen sie doch einmal
Auf meine rechte Hand
... uns fürs Vaterland
Sieg Heil!

Im dritten Reich davon gejagt
Doch der Jude ist nicht ganz so dumm
Sagt er sich, nach dem Krieg
Dreht er staatlich geschützt den Spieß um
Er verriet unsere Kameraden
Lieferte sie aus an die deutsche Justiz
Tausende - ja sie müssen hängen
Dank Wiesenthal und seiner Judenmiliz

Refrain:

Es bahnt sich an
Was lange schon geahnt
Arischer Kampf, die große Revolution
Dann Jud Süß - sei dir sicher
Wartet auf deinen Hals der Galgen schon

Das Dritte Reich wird wieder auferstehen
Zurückkehren zu altem Glanz und Ruhm
Deutschland befreit von der Christenheit
Doch vor allem von dir und dem scheiß Judentum

Refrain:

Sieg Heil! Sieg Heil! Sieg Heil!

Interpret: DIE HÄRTE

Titel: Hurra, hurra ein Nigger brennt

Noch 30 Sekunden -

Lauf los Nigger!(Im Hintergrund fallen Schüsse)

Es wird dunkel und es ist wieder mal Zeit

es versammelt sich der Ku-Klux-Klan

die Kanister sind voll kleine Nigger dabei

so tun sie in ein Wäldchen fahren

schon lodert das Kreuz

dem Clan-Chef freut's und will gegrillt diesen Bastard sehen

und jetzt brennt die Sau und rennt davon

da tut ein Lied durch die Runde gehen

Refrain:

Das ist geil, das ist geil

Hurra, hurra ein Nigger brennt

Es reiten Kapuzen in Richtung der Stadt

sie wollen nicht länger mehr fiedlich sein

man erspäht einen Rapper ein kurzes Geschäpper

man hört das ganze Getto schrei'n

Sieg Heil Hurra! Sieg Heil Hurra!

Die ersten in flammen oh wie wunderbar

es brennt so gut man nur noch Glut

wo eben noch ein Nigger war

Sie singen:

Refrain:

Das ist geil, das ist geil

Hurra, hurra ein Nigger brennt
Das ist geil, das ist geil
Hurra, hurra ein Nigger brennt

Es wird dunkel und es ist wieder mal Zeit
es versammelt sich der Ku-Klux-Klan
die Kanister sind voll kleine Nigger dabei
so tun sie in ein Wäldchen fahren
schon lodert das Kreuz
dem Clan-Chef freut's und will gegrillt diesen Bastard sehen
und jetzt brennt die Sau und rennt davon
da tut ein Lied durch die Runde gehen

Refrain:

Das ist geil, das ist geil
Hurra, hurra ein Nigger brennt
Das ist geil, das ist geil
Hurra, hurra ein Nigger brennt

Interpret: WEISSE JÄGER

Titel: Judensau

Paul Spiegel, du altes Judenschwein
Ich schieß dir in den Kopf ein schönes Loch hinein
Loch hinein
Oh, du kotzt mich an – verdammte Judensau
Verrecke im Feuer mit Kind und Frau
Mit Kind und Frau
Ich schneid´dir deine Scheiß-Eier ab
Ein saubrer Schuss von mir befördert dich ins Grab
Direkt ins Grab
Ich halt dir eine Knarre an den Kopf und sage: Lauf!
Ich schieß nur in die Beine und dann häng ich dich auf
Am Galgen auf

Refrain:

In Auschwitz ist noch ein Plätzchen frei
Gleich vorne links-Baracke drei
Dort wirst du hungern, dort wirst du frieren
Und dann elendig krepieren
(Wiederholung)

Wenn du wieder eine deiner Reden hältst
Und denkst, du wärst der Herrscher der Welt
Der ganzen Welt
Ja, dann sei dir sicher-überall sind wir
Und ganz bestimmt bei dir
Erst recht bei dir
Und wenn sie dich dann feiern und dir geht's so richtig gut
Ja, dann macht es plötzlich bumm! Und es fließt den Blut
Dein dreckiges Blut
Deinen stinkenden Kadaver wird man dann den Hunden geben
Dann steigt unsere Party: Hurra, ein Jude weniger am Leben
Ein Jude weniger am Leben!

Refrain: (2x)

Auch du wirst in der Reihe ansteh'n, Mann für Mann
In den Duschen geht das Licht aus, ja jetzt drängt die Party an
Die Party fängt an
Du darfst dreimal raten: Schnupper hier und schnupper da
Hundert Punkte für den Kandidaten: Zyklon B- na klar
Ha ha! Zyklon B – wunderbar!
Hey, was für ein Gebrüll! Schau, wie einer den anderen festhält

Ja dies Mal hilft euch keiner und erst recht nicht euer Geld
Euer dreckiges Geld
Da liegen sie nun im Dreck und jeder weiß, wie es dazu kam
Doch schluss mit dem Gefasel, denn der Ofen ist schon warm
Schön warm!

Refrain:

Doch die traurige Wahrheit von der Geschichte
Die Geschehnisse in Auschwitz gab es leider nicht
Und hätt' es sie doch gegeben:
Sieg Heil! Ich wär darauf stolz gewesen
Ich wär darauf stolz gewesen (2x);

I.3. **Jürgen Josef WINDHOFER** und **Manuel SPINDLER**, indem sie am 24.5.2009 in Pinsdorf Propagandamaterial, nämlich einen SS Wimpel, 40 cm lang, 4 Stück Armbänder rot mit Hakenkreuz, 1 Stück Armband schwarz mit SS Zeichen, einen Keramikkrug ½ Liter mit Hakenkreuz und Aufschrift NSDAP, eine Standarte aus Eisenlegierung, 16 Anstecker mit rechtsradikalen Symbolen wie Hakenkreuz und Wolfsangel, 6 Fahnen 120x80 cm mit Hakenkreuz und SS Aufschrift sowie 3 CD (Annett - es ist an der Zeit), 2x No Remorse Start up the Panzers und Oi Monkey zur nachfolgenden Verteilung besessen haben;

II.) 1. Es haben trotz eines Waffenverbotes gemäß dem § 12 WaffG

1. in Desselbrunn

a) **Jürgen Josef WINDHOFER** zumindest am 13.08.2010 einen Pfefferspray und eine Machete sowie eine Gotcha-Waffe und am 20.08.2012 1 Kampfmesser, Klingenlänge 19 cm, 1 Machete Marke Gerber, Klingenlänge 28 cm und 18 Stück Pistolenmunition S&B 45 Auto besessen;

b) **Manuel SPINDLER** zumindest am 13.08.2010 4 Magazine für das Sturmgewehr StG 77 und einen Nunchaku und am 20.08.2012 einen NS-Dolch mit Hakenkreuz, Klingenlänge 30 cm, sowie ein Kampfmesser AK-47 CCCP, Klingenlänge 16 cm, besessen;

2. **Jürgen Josef WINDHOFER** und **Manuel SPINDLER** zumindest am 24.5.2009 in Pinsdorf und anderen Orten Österreichs zwei als Feuerzeuge getarnte Springmesser mit Doppelfunktion und ein als Handy getarntes Elektroschockgerät, sohin verbotene Waffen besessen.

Jürgen Josef WINDHOFER, Manuel SPINDLER, Alexander MITTERMAIR, Bernd HACKER, Dieter BRUCKMÜLLER, Christoph GSTÖTTINGER und Kevin HOLZINGER haben hiedurch die Verbrechen nach § 3g VerbotsG 1947

begangen, **Jürgen Josef WINDHOFER und Manuel SPINDLER** auch die Vergehen nach dem § 50 Abs.1 Z. 2 und 3 WaffG und seien hierfür **Jürgen Josef WINDHOFER, Manuel SPINDLER, Christoph GSTÖTTINGER, Alexander MITTERMAIR** unter Bedachtnahme gemäß §§ 31,40 StGB auf das Urteil zu 25 Hv 122/2010y des LG Wels, **Bernd HACKER, Dieter BRUCKMÜLLER** unter Bedachtnahme gemäß §§ 31,40 StGB auf das Urteil zu 15 Hv 185/2010i des LG Wels und **Kevin HOLZINGER** unter Bedachtnahme gemäß §§ 31, 40 StGB auf das Urteil des BG Vöcklabruck zu 39 U 25/2011w, je unter Anwendung des § 28 StGB, nach dem ersten Strafsatz des § 3g Verbotsg 1947 zu bestrafen.

Gemäß § 26 Abs.1 StGB wird die Einziehung folgender Gegenstände beantragt:

Pfefferspray

1 metallenen Schlagstock

eine Paintballwaffe

eine Machete,

ein Luftdruckgewehr,

4 Magazine für das Sturmgewehr StG77

1 Nunchaku

2 als Feuerzeuge getarnte Springmesser mit Doppelfunktion

1 als Handy getarntes Elektroschockgerät K95, Type High Power Stun Gun

1 SS Wimpel, 40 cm lang,

4 Stück Armbänder rot mit Hakenkreuz,

1 Stück Armband schwarz mit SS Zeichen,

1 Keramikkrug ½ Liter mit Hakenkreuz und Aufschrift NSDAP,

1 Standarte aus Eisenlegierung,

16 Anstecker mit verschiedenen rechtsradikalen Symbolen,

6 Fahnen 120x80 cm mit Hakenkreuz und SS Aufschrift

3 CD (Annett - es ist an der Zeit), 2x No Remorse Start up the Panzers und Ol Monkey

1 Kampfmesser, Klingenlänge 19 cm,

1 Machete Marke Gerber, Klingenlänge 28 cm

18 Stück Pistolenmunition S&B 45 Auto

1 NS-Dolch mit Hakenkreuz, Klingenlänge 30 cm,

1 Kampfmesser AK-47 CCCP, Klingenlänge 16 cm

Die Staatsanwaltschaft Wels beantragt:

1. Anordnung einer Hauptverhandlung vor dem Landesgericht Wels als Geschworenengericht in Jugendstrafsachen (§ 46a JGG);
2. Vorladung bzw. Vorführung (soweit in Haft befindlich) der Beschuldigten als Angeklagte zur Hauptverhandlung;
3. Ladung der Zeugen:
 - CI Wolfgang Öller, pA LVT OÖ
 - BezInsp Reinhard Miglbauer, pA LKA OÖ
 - GrInsp Johannes Spiessberger, pA PI Gmunden
 - Viktoria Loidl, ON 34, AS 859
 - Karl Wimmer, ON 37, AS 13
 - Wolfgang BEISL, 4921 Hohenzell. Plöck 16
 - Katrin HAMETNER, ON 4, AS 53
 - Martina KARL, ON 4, AS 49
 - Martin REDL, ON 4, AS 125
 - Gerhard WIESAUER, ON 4, AS 59
 - Florian KLEINBERGER, ON 4, AS 117
 - Isabella KORDAS, 1120 Wien. Hoffingergasse 12-14, Stiege: 1, Tür: 34,
 - Ralf SCHREINER, 5280 Braunau, Salzburger Strasse 106/5
 - Nicole Mathias in D-06642 Nebra, Karl-Liebknecht-Str.12
 - Katharina BRANDSTETTER, ON 88, AS5
 - Michael KITZBERGER ON 88, AS 15
 - Markus WEISSMANN, ON 93
 - Rene MARLIOT, pA JA Wels
 - Daniel KALLINGER, pA JA Garsten
4. gemäß § 252 Abs 2 StPO Verlesung des Abschlussberichtes, der sicherheitsbehördlichen Erhebungsergebnisse sowie der Strafregisterauskünfte der Beschuldigten und der Vorstrafakten.

BEGRÜNDUNG:

Jürgen Josef WINDHOFER wurde am 21.05.1984 in Vöcklabruck als Sohn von Josef und Ingeborg Windhofer geboren. Er besuchte die Volks- und Hauptschule und 2 Jahre die Landwirtschaftsschule in Altmünster. Er schloss die Lehre eines Produktionstechniker ab. Er war zuletzt ohne Beschäftigung

und wohnhaft in 4802 Ebensee, Feldgasse 10b. Derzeit befindet er sich zu 1 St 163/12a der StA Wels in Untersuchungshaft in der Justizanstalt Wels.

Seine Strafkarte weist bislang 6 Eintragungen auf. Mit Urteil des BG Bad Ischl vom 30.09.2003, rechtskräftig seit 4.10.2003, wurde er zu 2 U 156/2002f wegen § 83/1 StGB zu einer bedingten Geldstrafe von 160 TS a EUR 5,--, Probezeit 3 Jahre, verurteilt, welche am 13.11.2006 endgültig nachgesehen wurde. Durch das LG Wels wurde er zu 15 Hv 114/2005s am 28.09.2005 rechtskräftig nach dem § 3g Verbotsgesetz zu einer Freiheitsstrafe von 6 Monaten und 10 Tagen bedingt auf einen Probezeit von 3 Jahren als Zusatzstrafe zu 2 U 156/2002f des BG Bad Ischl verurteilt, welche am 9.12.2010 endgültig nachgesehen wurde. Durch das BG Gmunden wurde er zu 4 U 273/2006k am 30.11.2006, rechtskräftig seit 5.12.2006, wegen § 218 Abs. 1/2 StGB zu einer Geldstrafe von 60 Tagen a EUR 13,-- verurteilt, die am 30.01.2007 vollzogen wurde. Weiters wurde er durch das BG Bad Ischl zu 2 U 20/2007p am 16.5.2007, rechtskräftig seit 23.5.2007, wegen § 83/1 StGB zu einer Geldstrafe von 100 TS a EUR 14,-- verurteilt. Vollzogen wurde die Strafe am 26.07.2007. Durch das LG Wels wurde er zu 25 Hv 100/2007h am 15.10.2007 rechtskräftig wegen §§ 127, 128 Abs.1/4, 130 1. Fall StGB zu einer Freiheitsstrafe von 7 Monaten bedingt auf eine Probezeit von 3 Jahren verurteilt, die per 10.06.2011 endgültig nachgesehen wurde.

Zuletzt wurde er durch Urteil des Landesgerichtes Wels vom 10.6.2009 zu 25 Hv 15/2009m, rechtskräftig seit 24.6.2010, wegen Verbrechens nach dem § 3g Verbotsgesetz und § 105 StGB zu einer Zusatzfreiheitsstrafe zum Urteil des Landesgericht Wels vom 15.10.2007, 25 Hv 100/2007 h (7 Monate Freiheitsstrafe bedingt auf 3 Jahre) von 28 Monaten verurteilt. Aus dieser Freiheitsstrafe wurde er am 9.4.2012 unter Setzung einer Probezeit von 3 Jahren unter gleichzeitiger Anordnung der Bewährungshilfe bedingt entlassen. Die Bewährungshilfe wurde am 21.5.2013 aufgehoben.

Jürgen Josef WINDHOFER weist am Körper zahlreiche einschlägige Tätowierungen auf. Am Handrücken der rechten Hand trägt er für alle sichtbar das Zeichen der 36. Waffen-Grenadier-Division der SS (gekreuzte Handgranaten), am Handrücken der linken Hand das Symbol der 1. SS-Panzer-Division Leibstandarte-SS Adolf Hitler. Am Rücken zeigen seine Tätowierungen ua. die Wolfsangel und die Tyrrenne sowie den Spruch der Waffen-SS: Meine Ehre heisst Treue“. Am rechten Arm findet sich eine Triskele, am linken Arm die

SS-Runen und die Wolfsangel. In der rechten Achsel findet sich ein tätowiertes Hakenkreuz, am Oberarm innen die Wolfsangel. Auf seinem Hinterkopf ist der Reichsadler mit Wolfsangel tätowiert (ON 87).

Manuel SPINDLER, geborener Stübler, wurde am 03.12.1980 in Ried/I geboren. Er besuchte 4 Klassen Volksschule und 4 Klassen Hauptschule, den polytechnischen Lehrgang und 3 Klassen Berufsschule. Es ist ledig, von Beruf Kunststoffformgeber, zuletzt ohne Beschäftigung. Sein Einkommen an Notstandshilfe betrug EUR 650,--. Er war zuletzt wohnhaft in Desselbrunn, Windern 21a. Seine Strafkarte weist bislang 3 Eintragungen auf. Durch das LG Ried i I. wurde er zu 30 Hv 48/2008b am 6.5.2009, rechtskräftig seit 12.05.2009, wegen § 50 Abs. 1/2 WaffG zu einer Geldstrafe von 100 TS a EUR 2,-- verurteilt, welche am 17.2.2010 vollzogen wurde. Mit Urteil des LG Ried i I. wurde er weiters am 5.5.2010, rechtskräftig seit 23.9.2010, zu 20 HV 35/2009v wegen §§ 83/1, 84 Abs.2/2 StGB zu einer Freiheitsstrafe von 4 Monaten und 10 Tagen, bedingt auf eine Probezeit von 3 Jahren als Zusatzstrafe zur ersten Verurteilung verurteilt. Durch das LG Wels wurde er zu 25 Hv 122/201y am 18.11.2010, rechtskräftig seit 16.3.2011 wegen §§ 15, 269/1, 83/1, 84 Abs.2/4 StGB zu einer Freiheitsstrafe von 7 Monaten bedingt auf eine Probezeit von 3 Jahren verurteilt.

Derzeit befindet er sich zu 1 St 163/12a der StA Wels in Untersuchungshaft in der Justizanstalt Wels.

Alexander MITTERMAIR, geborener Kaltenbrunner, wurde am 09.04.1980 in Vöcklabruck geboren. Er besuchte 4 Klassen Volksschule, 3 Klassen Hauptschule und 4 Klassen Berufsschule für Maschinenbau. Er war zuletzt ohne Beschäftigung und bezog EUR 740,-- Notstandshilfe. Wohnhaft ist er in 4690 Schwanenstadt, Hammerwerkstraße 6. Seine Strafkarte weist bislang 4 Eintragungen auf. Durch Urteil des BG Schwanenstadt vom 9.7.1999, rechtskräftig seit 5.11.1999 zu 4 U 3/99d wurde er wegen § 83/1 StGB zu einer Geldstrafe von 30 TS a ATS 50,-- bedingt auf eine Probezeit von 3 Jahren verurteilt. Diese Strafe wurde am 22.2.2002 endgültig nachgesehen. Durch das LG Wels wurde der Angeklagte am 17.3.2003 zu 11 Hv 15/2003z, rechtskräftig seit 17.3.2003, wegen §§ 15, 105/1, 83/1 StGB zu einer

Freiheitsstrafe von 3 Monaten bedingt auf eine Probezeit von 3 Jahren verurteilt, die am 2.11.2006 endgültig nachgesehen wurde. Am 16.7.2007, rechtskräftig seit 20.7.2007 wurde er durch das LG Wels zu 11 Hv 56/2007k wegen §§ 83/1, 15/1, 83/1, 84/1 StGB zu einer Freiheitsstrafe von 4 Monaten bedingt auf eine Probezeit von 3 Jahren verurteilt, welche am 7.4.2011 endgültig nachgesehen wurde. Zuletzt wurde er durch Urteil des LG Wels zu 25 Hv 122/2010 y am 18.11.2010, rechtskräftig ab 16.3.2011 wegen §§ 15, 269/1, 83/1, 84 Abs.2/4, 15, 127 StGB zu einer Freiheitsstrafe von 6 Monaten bedingt auf eine Probezeit von 3 Jahren und zu einer Geldstrafe von 100 TS a EUR 4,-- verurteilt. Die Geldstrafe wurde am 8.2.2012 vollzogen. Auf diese Verurteilung wird gemäß §§ 31, 40 StGB Bedacht zu nehmen sein.

Bernd HACKER wurde am 11.02.1983 in Gmunden geboren. Er besuchte die Volks- und Hauptschule, den polytechnischen Lehrgang und schloss die Tischlerlehre ab. Er ist ledig und verdient als Öltank-Demonteur EUR 1.200,-- pro Monat. Er ist wohnhaft in 4690 Schwanenstadt, Kaiserschützenstraße 8. Seine Strafkarte weist 2 Eintragungen auf. Durch das BG Schwanenstadt wurde er zu 4 U 6/2001A am 28.9.2001, rechtskräftig seit 27.3.2002 wegen § 83/1 StGB mit einem Schuldspruch unter Vorbehalt der Strafe unter Setzung einer Probezeit von 3 Jahren verurteilt. Am 12.1.2010, rechtskräftig seit 16.1.2010, wurde er zu 4 U 93/2009k durch das BG Vöcklabruck wegen § 83/1 StGB zu einer Geldstrafe von 50 TS a EUR 4,-- bedingt auf eine Probezeit von 3 Jahren verurteilt, welche per 27.2.2013 endgültig nachgesehen wurde.

Dieter BRUCKMÜLLER wurde am 09.05.1983 in Gmunden geboren, besuchte 4 Klassen Volksschule, 4 Klassen Hauptschule, 3 Klassen Berufsschule und die Werksmeisterschule des WIFI. Er ist ledig, und von Beruf Maschinenführer mit einem Monatseinkommen von EUR 1.500,-- wohnhaft in 4693 Desselbrunn 51/10. Seine Strafkarte weist 3 Eintragungen auf. Am 18.11.2008, rechtskräftig seit 22.11.2008 wurde er mit Urteil des BG Vöcklabruck zu 4 U 311/2008t wegen § 127 StGB und § 50 WaffG zu einer Geldstrafe von 90 TS a EUR 5,-- bedingt auf eine Probezeit von 3 Jahren verurteilt, welche am 25.1.2012 endgültig nachgesehen wurde. Durch Urteil des BG Vöcklabruck vom 1.9.2010, rechtskräftig seit 7.9.2010 wurde er zu 39 U 117/2010y wegen §§ 89 (81 Abs. 1/1), 125 StGB unter Bedachtnahme auf da oa. Urteil schuldig gesprochen, jedoch von einer Zusatzstrafe abgesehen. Zuletzt wurde er mit Urteil des LG Wels vom 12.4.2011 zu 15 Hv 185/2010i, rechtskräftig seit 12.4.2011 wegen §§

83/1, 84/1 StGB zu einer Freiheitsstrafe von 6 Monaten bedingt auf eine Probezeit von 3 Jahren verurteilt. Auf dieses Urteil wird gegenständlich gemäß §§ 31, 40 StGB Bedacht zu nehmen sein.

Christoph GSTÖTTINGER wurde am 17.06.1987 in Vöcklabruck geboren, besuchte 4 Klassen Volksschule und 8 Klassen Gymnasium wo er auch die Matura ablegte. Er studierte 3 Semester Wirtschaftsinformatik in Linz und besuchte 3 Klassen Berufsschule in Linz mit Lehrabschlussprüfung in EDV-Technik. Er ist ledig und verdient als EDV-Techniker EUR 1.200,-- netto. Er ist wohnhaft in 4810 Gmunden, Kuferzeile 20. Seine Strafkarte ist bislang leer.

Kevin HOLZINGER, geborener Parzer, wurde am 17.01.1990 in Vöcklabruck geboren. Er besuchte 4 Klassen Volksschule, 4 Klassen Hauptschule, den polytechnischen Lehrgang und 3 Klassen Berufsschule. Er schloss die Lehre eines Zimmermanns ab. Er ist ledig, war zuletzt ohne Beschäftigung und wohnhaft in 4693 Desselbrunn Nr. 72. Seine Strafkarte weist 2 Eintragungen auf. Mit Urteil des BG Vöcklabruck zu 4 U 937/2009 k wurde er am 12.1.2010, rechtskräftig seit 16.1.2010 wegen § 83/1 StGB zu einer Geldstrafe von 40 TS a EUR 4,-- bedingt auf eine Probezeit von 3 Jahren verurteilt, welche am 5.5.2011 im Hinblick auf eine weitere Verurteilung auf 5 Jahre verlängert wurde. Diese weitere Verurteilung erfolgte durch das BG Vöcklabruck zu 39 U 25/2011w am 5.5.2011, rechtskräftig ab 10.5.2011, wegen § 50 Abs.1/2 WaffG. Die Geldstrafe betrug 100 TS a EUR 17,--. Auf diese Verurteilung wird gegenständlich gemäß §§ 31, 40 StGB Bedacht zu nehmen sei.

Zum Zeitpunkt der ihm angelasteten Tathandlungen (Ende 2008 bis November 2010) war Kevin HOLZINGER noch junger Erwachsener, woraus sich die Zuständigkeit und Besetzung des Geschworenengerichtes in Jugendstrafsachen ergibt (§ 46a JGG).

Im Frühsommer 2009 mietete Manuel SPINDLER in Verabredung mit den oa. weiteren Angeklagten das Objekt Windern 21 in 4693 Desselbrunn an. Beim Eigentümer dieses Objektes handelt es sich um Ing. Erich RUZOWITZKY. Das Objekt diente seit dieser Zeit als Treffpunkt der regionalen und überregionalen rechtsextremen Szene. Am 01.03.2010 zeigte Manuel SPINDLER bei der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck die beabsichtigte Gründung des Vereins „Objekt 21 Freizeit und Kulturverein“ an. Mit Bescheid vom 23.03.2010, GZ.:

Sich71-01706 wurde die Vereinsgründung von der BH Vöcklabruck nicht untersagt.

Aus dem Vereinsregisterauszug ergibt sich, dass zum Stichtag 5.8.2010 als Obmann des Vereins Manuel SPINDLER eingetragen war, Obmann-Stellvertreter Alexander MITTERMAIR. Schriftführer war Bernd HACKER, Schriftführer-Stellvertreter Kevin HOLZINGER, Kassier war Dieter BRUCKMÜLLER, sein Stellvertreter Andreas HAUSER. Jürgen WINDHOFER war zwar nicht Mitglied des Vereins, bestimmte aber vor Ort, was tatsächlich zu geschehen hat. Christoph GSTÖTTINGER betreute die EDV-Anlage und die Homepage des Vereins und installierte auch das Verschlüsselungsprogramm Steganos in der EDV-Anlage, um die Daten der ca. 200 Mitglieder geheim halten zu können.

In der weiteren Folge wurden dem Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung in Oberösterreich zahlreiche Fotoausdrucke zugespielt, die den Verdacht erhärteten, dass die Vereinsgründung lediglich als Vorwand diente, um am Vereinsstandort dem Verbotsgesetz widersprechende nationalsozialistische verherrlichende Aktivitäten zu leben bzw. zu begehen.

Aus zahlreichen Aufnahmen sah man die vom Verein „Objekt 21“ benützten Räumlichkeiten. Eine Aufnahme zeigte eine Feuerstelle, angelegt als „schwarze Sonne“ im Gartenbereich des Objekts. Diese „schwarze Sonne“ ist ein Symbol, das aus zwölf in Ringform gefassten gespiegelten Siegrunen oder einem zwölfarmigen Hakenkreuz besteht. Weiters konnte man auf Screenshots der Facebookseiten des Administrators der Homepage des Vereins, Christoph GSTÖTTINGER, eine vom Verein „Objekt 21“ abgeänderte Fahne erkennen, in der an Stelle des Hakenkreuzes in die ab 1935 verwendete Reichskriegsflagge das Vereinselement des Vereins „Objekt 21“ eingesetzt wurde.

Auf mehreren Fotos, die dem Landesamt für Verfassungsschutz zugespielt worden waren, war Jürgen WINDHOFER zu erkennen, bei dem an der linken Ellbogenbeuge ein tätowiertes Hakenkreuz erkennbar war (ON 9, AS 33). WINDHOFER verwendete auf den Facebookseiten das Pseudonym „Otto Ernst REMER“ (Kommandeur des Wachbataillons „Großdeutschland“ im 3. Reich).

Aufgrund der oa. Verdachtsmomente wurde am 13.8.2010 durch den LVT OÖ. gemeinsam mit der Sondereinsatzgruppe COBRA über Anordnung und im Beisein des Staatsanwaltes eine Hausdurchsuchung im Objekt Windern 21,

4693 Desselbrunn durchgeführt.

Bei dieser Hausdurchsuchung konnten zahlreiche Beweise dafür gefunden werden, dass das Objekt Windern 21 unter dem Deckmantel des Vereins „Objekt 21- Freizeit und Kulturverein“ zur Verherrlichung und Heroisierung der nationalsozialistischen Ideologie dient.

Beim Objekt Windern 21 handelt es sich um ein zumindest „vereinsoffenes“ Haus, indem auch Gäste der rechten Szene gerne willkommen waren. Im Erdgeschoß war links vom Eingang ein sogenannter Partyraum mit Tresen eingerichtet, in welchem ua auch Liederabende abgehalten wurden.

Im Partyraum konnten von den Angeklagten aufgehängte Bilder (Anklagetenor I. 2.a) mit NS-Sinnsprüchen auf wie:

„ DER FÜHRER
HAT IMMER RECHT“

„Laß
was sterben muß
sinken und modern
was Kraft hat
was Licht hat
will steigen und
lodern“
Gerhard Schumann

„Die Arbeit
ehrt die Frau
wie den Mann.
Das Kind aber
adelt die Mutter“
Adolf Hitler

und im Erdgeschoß ein weiteres Bild aufgehängt vorgefunden werden mit dem Text:

„Sichere Nerven
und eiserne Zähigkeit

sind die besten Garanten
für die Erfolge
auf dieser Welt“

Adolf Hitler

Im Partyraum (zu Anklagetenor I.2.b) war eine (neue) Waffen-SS Fahne auf dem Tisch der Eckbank aufgelegt und ein großes Schild mit der „Schwarzen Sonne“, in der Mitte eine „Wolfsangel“ war von den Verantwortlichen des Vereins und Jürgen WINDHOFER aufgehängt worden, weiters ein Wandgemälde des germanischen Gottes „Wotan“ samt zahlreichen germanischen Runen, darunter auch SS-Runen. Im Garten formten die Angeklagten die Feuerstelle als „schwarze Sonne“ aus.

Die Wände in einem Zimmer des Obergeschoßes bemalten sie mit NS-Zeichnungen zB. mit einem nachempfundenen Reichsadler mit dem NS Symbol der „Wolfsangel“ sowie den Buchstaben LAH (für Leibstandarte Adolf Hitler) samt Wandbild, das zeigt, wie zwei SS Soldaten gegen einen als Karikatur dargestellten Juden mit aufgepflanztem Bajonett vorgehen. Sie hielten auch Fahnen, nämlich eine schwarz-weiß-rote Fahne mit „Eisernem Kreuz“, eine Keltenkreuz-Fahne und eine Reichskriegsflagge zur Verwendung bereit.

Im Objekt selbst war bei der Hausdurchsuchung Jürgen WINDHOFER und dessen Freundin Victoria LOIDL aufhältig.

Aus den bei der Hausdurchsuchung beschlagnahmten EDV-Geräten konnten weitere Erkenntnisse betreffend die strafbaren Handlungen der Angeklagten im Sinne des Verbotsgesetzes ermittelt werden:

Der Laptop des Angeklagten Bernd HACKER wurde von der IT-Gruppe des LKA OÖ untersucht und fanden sich unter den gespeicherten Daten zahlreiche einschlägigen Fotos und Abbildungen wie etwa Hakenkreuze, Reichsadler mit Hakenkreuz, SS-Runen, CD-Cover von Rechtsrockgruppen und Embleme der Waffen-SS.

Weiters befanden sich darunter auch Fotos einer die nationalsozialistische Ideologie verherrlichenden und heroisierenden Party in einem Lokal, wobei von den Teilnehmern T-Shirts mit SS-Runen und Hakenkreuzemblem bzw. Emblemen der Waffen-SS getragen wurden. Ein älterer Mann mit weißen Haaren und Schnurrbart trägt auf diesem Bild am rechten Oberarm eine

schwarze SS Armbinde und am linken Oberarm eine Hakenkreuzarmbinde. Auch sieht man, wie Personen die rechte Hand zum „Deutschen Gruß“ erheben. Die Auswertung dieser Lichtbilder ergab, dass Alexander MITTERMAIR, stellvertretender Vereinsobmann des Vereins „Objekt 21“ bei dieser Veranstaltung am linken Oberarm eine Hakenkreuzarmbinde trägt. Auch Manuel SPINDLER und Jürgen Windhofer waren bei dieser Veranstaltung anwesend und bestärkten durch ihr Auftreten und ihre einschlägigen Tätowierungen, dass sie die nationalsozialistische Ideologie verherrlichen. Bei Jürgen Josef WINDHOFER war als Tätowierungen mit nationalsozialistischem Motiv auf den Unterarmen zumindest eine TYR-Rune, SS-Rune und Wolfsangel und am linken Ellenbogen ein Hakenkreuz zu sehen, Manuel SPINDLER stellte seinen am Unterarm tätowierten Thorshammer samt Triskele zur Schau. (ON 34, AS 119ff iVm ON 87, AS 65 ff und ON 94) Es konnte schließlich ermittelt werden, dass dieses Treffen im Jahre 2009 im öffentlich zugänglichen „1. All Terrain Petangueclub – Sport und Kulturverein Regau“ in Attnang-Puchheim stattfand. Weiters konnte ermittelt werden, dass es sich bei jener Person im grünen Polo-Leibchen, die die Hand zum „Hitlergruß“ erhob, um Kevin HOLZINGER, den Kassier-Stellvertreter des Vereins „Objekt 21“ handelt. Dieser trug einen Gürtel, dessen Schnalle mit einem Hakenkreuz versehen war (ON 34, AS 133) (Anklagetenor I.1.)

Von der IT-Gruppe des LKA OÖ konnten aus den EDV-Geräten zahlreiche Dateien rechtsextremer Musik gesichert werden, wobei neben den Musikdateien auch CD-Hüllen dieser Lieder zur Vervielfältigung abgespeichert waren. Unter anderem wurden auf der Externen Festplatte des Christoph GSTÖTTINGER unter dem Ordner „mück“ zahlreiche Rechtsrocklieder im mp3-Format gesichert, die zum Teil mit antisemitischen, ausländerfeindlichen und menschenverachtenden Texten versehen waren, insbesondere aber die Musikstücke „Giftgas“, „In Belsen“ und „Bibi Blocksberg“ aus dem Album „Geheime Reichssache“ der Rechtsrockgruppe „Kommando Freisler“.

Auch konnten im Ordner „mück“ Musik und Texte des Albums „Adolf Hitler lebt“ von „Gigi & Die Braunen Stadtmusikanten“ vorgefunden werden. Dieses Album wurde auch im Zimmer, das Jürgen WINDHOFER verwendete, sichergestellt. Auch auf diesem CD-Cover sind Parolen des dritten Reiches abgedruckt.

Auf der „Kingston“-Speicherkarte des Jürgen WINDHOFER konnten ebenfalls

eine große Menge an Audio-Dateien im mp3-Format gesichert werden, die im Hinblick auf die Texte die Verherrlichung des nationalsozialistischen Gedankengutes widerspiegeln. Beispielsweise werden die im Anklagetenor aufgelisteten Lieder angeführt (Anklagetenor I.2.c).

Aus der Aussage der Zeugin Katharina BRANDSTETTER (ON 88 – Seite 9) und des Michael KITZBERGER (BV im Verfahren 1 St 163/12a) ergibt sich (ON 8 Seite 21), dass im Objekt 21 wiederholt Liederabende stattfanden, bei denen rechtsextreme Lieder – wie die oben angeführten – öffentlich dargeboten wurden. Zu diesen Liederabenden reisten sogar rechte Gruppierungen aus Deutschland an, etwa aus Thüringen. Auch der am 24.5.2010 im Fahrzeug des Windhofer angetroffene Philip TSCHENTSCHER (ON 89) ist ein rechtsmotivierter Straftäter, der als Musiker der rechten Szene mehrfach im Objekt 21 zu Gast war.

Am Abend des 23.5.2009 fand im Gasthaus „Schaiten“ in Grünau ein von den Angeklagten WINDHOFER und SPINDLER gemeinsam organisiertes Fest mit nationalsozialistischer Agitation statt, bei welchem unter den etwa 70 bis 100 Teilnehmern von unbekannt gebliebenen Personen die Hand zum „Hitlergruß“ erhoben und eine „Hitlertätowierung“ gezeigt wurde (ON 4, AS 1ff).

Am 24.5.2009 wurde im Gemeindegebiet von Pinsdorf der PKW Audi A4, dunkelgrau, Kennzeichen GM-530DV, angehalten und einer Kontrolle unterzogen. Lenker des Fahrzeuges war Manuel SPINDLER, welcher keinen gültigen Führerschein besaß. Mit im Fahrzeug fuhren Wolfgang BEISL, Isabella KORDAS, Ralf SCHREINER und Philip TSCHENTSCHER. Zulassungsbesitzer des Fahrzeuges war Jürgen WINDHOFER. Im Kofferraum des Fahrzeuges befand sich eine Schachtel mit Nazi-Devotionalien (Anklagetenor I.3.) und den im Tenor (Pkt. II.2.) angeführten verbotenen Waffen, nämlich zwei als Feuerzeuge getarnte Springmesser mit Doppelfunktion und ein als Handy getarntes Elektroschockgerät der Marke K 95, Type High Power Stun Gun. An Nazi-Devotionalien wurden mitgeführt ein SS Wimpel, 40 cm lang, 4 Stück Armbänder rot mit Hakenkreuz, 1 Stück Armband schwarz mit SS Zeichen, ein Keramikkrug ½ Liter mit Hakenkreuz und Aufschrift NSDAP, eine Standarte aus Eisenlegierung, 16 Anstecker mit verschiedenen rechtsradikalen Symbolen, 6 Fahnen 120x80 cm mit Hakenkreuz und SS Aufschrift sowie 3 CD (Annett - es ist an der Zeit), 2x No Remorse Start up the Panzers und Oi Monkey. Alle

Angehaltenen gaben vor mit diesen Gegenständen nicht zu tun zu haben und auch nicht zu wissen, wem diese Sachen gehören. Sie seien bei einer Veranstaltung in Grünau gewesen.

Am 26.11.2009, als bereits gegen Manuel SPINDLER und Jürgen WINDHOFER ermittelt wurde, gab eine Nicole Mathias in 06642 Nebra, Karl-Liebknecht-Str.12 eine eidesstattliche Erklärung ab, wonach sie die von der Polizei am 24.5.2009 sichergestellte Schachtel am Tag zuvor in Wien auf einem Flohmarkt bei einem Stand mit Militariagegenständen käuflich erworben habe. Die Schachtel habe sie in den Kofferraum des Fahrzeuges eines Bekannten abgestellt und sei sie dort zurückgeblieben.

Im Zuge einer Hausdurchsuchung im Objekt Windern 21 am 13.08.2010 wurden bei Jürgen Josef WINDHOFER in dessen Zimmer im 1. Stock ein Pfefferspray und eine Gotcha-Waffe sowie im Partyraum im Erdgeschoß eine Machete sichergestellt (ON 34, AS 9).

Bei Manuel SPINDLER wurden am 13.08.2010 in seinem Zimmer im Erdgeschoß 4 Magazine für das Sturmgewehr StG 77 und ein Nunchaku sichergestellt (ON 34, AS 9)

Hinsichtlich Manuel SPINDLER bestand zu diesem Zeitpunkt ein Waffenverbot der BH Vöcklabruck, gültig bis 29.12.2011. Ebenso bestand gegen Jürgen WINDHOFER ein aufrechtes Waffenverbot der BH Gmunden bis 13.08.2012 (ON 34 AS9)

Bei einer am 20.08.2012 im Objekt Windern 21 über Auftrag der StA Ried durchgeführten Hausdurchsuchung wurde bei Manuel SPINDLER neben einer SS-Fahne und der Keltenkreuzfahne trotz eines bestehenden Waffenverbotes auch das im Spruch angeführte Kampfmesser sowie ein NS-Dolch sichergestellt. Bei Jürgen WINDHOFER wurde die im Spruch angeführte Pistolenmunition vorgefunden sowie ein Kampfmesser und eine Machete und eine Hakenkreuzfahne.

Jürgen Josef WINDHOFER verantwortet sich in seiner Beschuldigteneinvernahme (ON 34, AS 814ff) dahingehend, dass er kein Mitglied des Vereins „Objekt 21“ sei, nicht im Objekt Windern 21 wohne, sich

aber ca. 10 mal im Monat dort aufhalte und an den Wochenenden regelmäßig dort sei. Er sei gegen die offizielle Gründung des Vereins gewesen, da dadurch die Öffentlichkeit zu sehr auf den Verein aufmerksam wurde. Der Vereinszweck lautet offiziell „Freizeit und Kulturverein“, inoffizieller Vereinszweck sei, dass es nicht heiße: „da treffen sich lauter Nazis“. Er selbst verstehe sich als „deutsch-national“. Das Areal Windern 21 sei für Freizeitfeste recht praktisch. Spindler wollte den Verein unbedingt offiziell anmelden, damit die Existenz der Personengruppe „Objekt 21“ rechtlich abgesichert ist, er wollte damit erwarteten Vorwürfen der illegalen Betätigung zuvorkommen. Spindler sei der Vereinsobmann, die Homepage des Vereins werde von Spindler und Bernd Hacker betreut. Für den T-Shirt Verkauf sei Bernd Hacker zuständig, ebenso für die Herstellung von Ansteck-Buttons. Die Motive für die Buttons müssten auf dem Notebook von Bernd Hacker sein. Die sichergestellte Gotcha-Waffe und der im Auto sichergestellte Lauf gehören ihm, wie der Pfefferspray in seinen PKW kam, könne er nicht sagen, da jeder, der das Auto braucht, damit fahren könne, die Schlüssel liegen dazu in der Durchreiche im Haus. Das bei der Hausdurchsuchung vorgefundene Luftdruckgewehr gehört Bernd Hacker. Von der Machete im Partyraum habe er Kenntnis, vom Schlagstock nicht.

Zu der am 20.08.2012 bei ihm vorgefundenen Munition gab Windhofer an, dass diese ihm gehöre. Dass dies im Hinblick auf das Waffenverbot illegal sei, wisse er. Die beiden Messer habe er im Internet bestellt, da er es sie beim Camping benutzen wollte und nicht als Waffe. Die Hakenkreuzfahne gehöre ebenfalls ihm, er habe diese aber nicht öffentlich zur Schau gestellt.

Weitere Angaben wollte Jürgen WINDHOFER derzeit weder der Polizei noch dem Staatsanwalt machen (AB Bogen, ON 1, AS 15).

Manuel SPINDLER verantwortet sich dahingehend (BV ON 34, AS 822ff), das er von Martin Schoy, dem Vormieter des Objektes 21, informiert wurde, dass dieses zu mieten sei, weil er sich die Miete nicht mehr leisten könne. Ursprünglich wollten Daniel KÖGELBERGER, Dieter BRUCKMÜLLER und er das Objekt gemeinsam mieten, beide zogen aber gleich wieder aus, weshalb er als Hauptmieter übrig blieb. Die Idee zur Vereinsgründung sei von ihm gekommen. Er habe die Vereinsgründung bei der BH Vöcklabruck angezeigt und sei diese nicht untersagt worden. Bei der Gründungsversammlung sei er zum Obmann gewählt worden, Alexander MITTERMAIR zu seinem Stellvertreter. Bernd HACKER sei Schriftführer geworden, Kevin HOLZINGER dessen

Stellvertreter. Dieter BRUCKMÜLLER übernahm den Kassier, Andreas HAUSER dessen Stellvertretung. Diese Funktion hat HAUSER aber zwischenzeitlich zurückgelegt.

Der Vereinszweck beinhalte geselliges Beisammensein, Kulturfahrten und Ausflüge sowie das Pflegen alter Bräuche, speziell des österreichischen Kultur- und Brauchtums. Es sei auch schon ein Vereinsausflug zu den Extern-Steinen bei Detmold gemacht worden. Der Verein habe 200 Mitglieder. Der offizielle Vereinsabend finde jeweils am Freitag ab 19:00 Uhr statt, dabei werden Gespräche allgemeiner Art geführt, politisiert werde nicht. Bei Schönwetter werde gegrillt und ein Lagerfeuer gemacht. Die Vereinsfahne habe er bei der Fa. Nordic Squad gesehen und deren Logo gegen das Logo Objekt 21 ausgetauscht. Ende März/Anfang April 2010 habe er mit der Erstellung einer eigenen Vereinshomepage begonnen, deren Administratorenrechte er inne habe. Die Homepage beinhalte auch einen Onlineshop mit Bekleidungsstücken, die vorwiegend an Vereinsmitglieder und Sympathisanten verkauft werden. Die Herstellung der Kleidung wird von Bernd HACKER organisiert. Die bei der Hausdurchsuchung vorgefundenen Sprüche und Tafeln habe er vor einiger Zeit abgehängt und seien diese ohne sein Wissen wieder aufgehängt worden. Die Fahne der Waffen-SS auf dem Tisch im Partyraum kenne er nicht. Die bei der Hausdurchsuchung vorgefundenen 4 Magazine für das Sturmgewehr StG 77 habe er in Linz auf einem Flohmarkt gekauft. Die Fahne mit dem Keltenkreuz besitze er seit ca. 1993. Er habe sich dabei nichts gedacht. Die Nunchaku aus Holz besitze er ebenfalls seit etlichen Jahren. Die bei der Hausdurchsuchung in seinem Zimmer vorgefundenen T-Shirts mit den Aufschriften „Arbeit macht frei“, „Judenmord“ und „University Auschwitz“ sowie Aufdruck Reichsadler mit Triskele auf rot-weißem Grund gehören einem deutschen Staatsbürger namens PUTYRA Andreas, dessen näherer Daten er nicht kenne.

Zu den bei der Hausdurchsuchung am 20.08.2012 vorgefundenen Waffen gab dieser an, dass der NS-Dolch möglicherweise ihm gehöre. Das in seinem Zimmer vorgefundene Messer habe vermutlich ein Besucher liegen gelassen, er wisse nicht wem es gehöre.

Weitere Angaben wollte Manuel SPINDLER derzeit weder der Polizei noch dem Staatsanwalt machen (AB Bogen, ON1, AS 15).

Alexander MITTERMAIR verantwortet sich in seiner Beschuldigteneinvernahme

(ON 34, AS. 829 ff) dahingehend, dass es sich seit ca. einem Jahr (2009) im Objekt Windern 21 mit Manuel SPINDLER, Bernd HACKER, Dieter BRUCKMÜLLER, Andreas HAUSER, Kevin HOLZINGER und auch Jürgen WINDHOFER treffe, wobei schlussendlich die Idee geboren wurde, einen Verein zu gründen. WINDHOFER sei dagegen gewesen und deshalb auch dem Verein nicht beigetreten. Die offiziellen Vereinsabende finden jeweils an einem Freitag statt, wo Gespräche geführt werden, Dartspiele ausgetragen werden, genagelt wird und wo auch Getränke konsumiert werden. Seiner Einschätzung nach zählt der Verein mehr als 100 Mitglieder. Die bei der Hausdurchsuchung vorgefundenen Sprüche und Bilder seien seiner Meinung nach nichts Verbotenes. Die politische Einstellung der Vereinsmitglieder sei ihm egal. Mit der Nazi-Zeit habe er nichts zu tun, es sei ihm auch egal, dass die Bilder und Symbole im Vereinsraum eine andere Sprache sprechen.

Bernd HACKER verantwortet sich in seiner Beschuldigteneinvernahme (ON 34, AS 835ff) dahingehend, dass er bei der Vereinsgründung zum Schriftführer gewählt worden sei. Es seien bei der Vereinsgründung ca. 15-20 Interessenten anwesend gewesen, derzeit habe der Verein an die 200-300 Mitglieder. Der große Zulauf von Interessenten sei durch die negative Berichterstattung über den Verein in der Presse verursacht worden. Der Vereinszweck sei „gemütliches Beisammensein“. Über den weiteren Vereinszweck könne er nichts sagen, diese seien aber in den Satzungen festgeschrieben. Die Homepage www.objekt21.com werde ausschließlich von Manuel SPINDLER betrieben. Er selbst sei für die Bekleidungsbestellungen zuständig. Diese werden in Deutschland angefertigt unter der Webadresse www.klamottendruckerei.com. Die Kleidung wird von den Bestellern dann im Objekt 21 selbst abgeholt. Er halte sich selbst, trotz seiner Meldeadresse in Windern 50, Desselbrunn, seit November 2009 in Objekt Windern 21a auf, wo er im 1. Stock einen Raum bewohne. Zu den Bildern und Sprüchen könne er nichts sagen, warum sie aufgehängt sind, wisse er nicht. Die Fahne der Waffen-SS aus dem Partyraum sehe er zum ersten Mal, von der „Schwarzen Sonne“ wisse er nur, dass sie ein altes germanisches Symbol sei.

Mit der sichergestellten Buttonmaschine werden Vereinsbuttons mit der Aufschrift „Objekt 21“ oder „O 21“ angefertigt. Von anderen, vor allem einschlägigen NS-Motiven wisse er nichts. Das Luftdruckgewehr mit Zielfernrohr gehöre ihm.

Zu den auf seinem Laptop vorgefundenen Lichtbildern gab er an, dass jene

Fotos, die Personen mit Hakenkreuzbinden zeigen in einem Lokal aufgenommen wurden, das er nicht mehr kenne. Er könne auch die Namen der Personen nicht nennen. Wie die zahlreichen Bilder ua. mit Adolf Hitler und Sprüchen wie „Unser Gruß ist Heil Hitler“ sowie Hakenkreuzabbildungen auf seinen Laptop kamen, könne er nicht sagen. Er habe die Daten nicht gespeichert.

Dieter BRUCKMÜLLER verantwortet sich in seiner Beschuldigteneinvernahme (ON 34, AS 847 ff) dahin, dass er nach der Vereinsgründung zum Kassier des Vereins gewählt worden sei. Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und aus dem Getränkeverkauf an Mitglieder. Im Vordergrund des Vereinszwecks steht das gemütliche Beisammensein. Außerdem werden immer wieder Vereinsausflüge geplant, zB ein gemeinsamer Ausflug zum Dichterstein in Offenhausen. Zu den bei der Hausdurchsuchung vorgefundenen Sprüchen und Bildern machte er keine Angaben, ebenso wenig zur vorgefundenen Fahne der Waffen-SS und zum Bildnis der „Schwarzen Sonne“. Er sei lediglich Vereinskassier und habe keinen Einfluss darauf, wie die Räumlichkeiten dekoriert sind. Auch zur vorgefundenen Machete und zum Metallschlagstock machte er keine Angaben, weil die Dinge nicht ihm gehörten.

Christoph GSTÖTTINGER verantwortet sich (ON 34, AS 853 ff) dahingehend, dass er Mitglied des Vereins „Objekt 21“ sei. Befragt zum Inhalt seiner bei der Hausdurchsuchung sichergestellten Festplatte, wo Embleme der Waffen-SS sowie Fotos von vereinseigenen Bekleidungsstücken vorgefunden wurden, gab er an, dass man Embleme der Waffen-SS googeln können und der Rest nicht strafbar sei. Zum Ordner „mück“ mit mp3-Dateien von Rechtsrockmusik gab er an, sich an diesen Ordner nicht mehr erinnern zu können.

Kevin HOLZINGER verantwortet sich (ON 37, AS 31ff) dahingehend, dass er im Verein „Objekt 21“ die Funktion eines Kassier-Stellvertreters inne hatte. Als ihm die Fotos einer „Glatzenparty“ gezeigt wurden, konnte er das Lokal, in dem diese aufgenommen wurden, nicht nennen. Als ihm das Foto gezeigt wurde, wo er die rechte Hand in die Höhe streckte, gab er an, nicht abzustreiten, dass er dies getan habe, er könne sich aber an die Situation nicht mehr erinnern, weil er alkoholisiert war. Warum er eine Gürtelschnalle der „Deutschen Wehrmacht“ trug, könne er nicht sagen. Auf weiteren Fotos erkannte er Manuel SPINDLER und Bernd HACKER sowie Alexander MITTERMAIR, der auf den Bild eine

Hakenkreuzbinde trägt.

Beweiswürdigung:

Zum Faktum I.2: Die im Vereinslokal des Vereins „Objekt 21“ vorgefundenen Bilder, Sprüche, Fahnen und NS-Devotionalien wurden im Zuge der Hausdurchsuchung fotografiert und können aus den Lichtbildern ON 20, AS 13ff entnommen werden, ebenso die im Objekt 21 sichergestellten Waffen. Die EDV-Geräte wurden von der IT-Gruppe des LKA OÖ ausgewertet und wurden dabei die inkriminierten Musikstücke gesichert und ausgewertet. Diese liegen dem Ermittlungsakt als DVDs bei (ON 34). Aus dem Text der Bilder, Sprüche und Musikstücke ergibt sich klar eine Verherrlichung und Heroisierung der nationalsozialistischen Ideologie. Verantwortlich für die Darstellungen und Veranstaltungen im Objekt Windern 21 waren die Funktionäre des Vereins „Objekt 21“, sohin die Angeklagten. Sie wurden unterstützt vom Erstangeklagten Jürgen WINDHOFER, der selbst zwar nicht Vereinsmitglied war, aber – wie sich bei der Hausdurchsuchung am 13.8.2010 zeigte – selbst im Objekt anwesend war und gestaltend mitwirkte, ja sogar Tattoos mit dem Schriftzug „Objekt 21“ trug. Dies zeigen auch die Aufnahmen aus dem Facebook ON 9, AS 25 ff. Zur führenden Rolle des Jürgen WINDHOFER im Objekt 21 und seiner daraus resultierenden Verantwortlichkeit ist auch auf dessen eigene Verantwortung zu verweisen, wonach er Zugriff auf einen Teil der Vereinsgelder hatte (ON 34, AS 817). Auch schildert Markus WEISSMANN (ON 87, AS 43), dass die Hierarchie bzw. der Stellenwert in der Gruppierung durch die Anzahl von tätowierten roten Runen dokumentiert war. Die höchste Zahl, nämlich drei hatte Jürgen WINDHOFER deshalb tätowiert, da er nach dieser Aussage „in der politischen Gesinnung das Sagen hatte“. Damit in Übereinstimmung stehen auch die Angaben des Rene MARLIOT (ON 87, AS 45), der bestätigte, dass WINDHOFER die Kontakte zur NPD in Deutschland und anderen Gruppierungen hatte und einschlägige Zusammenkünfte organisierte. Auch von Daniel KALLINGER (ON 87, AS 51) wird WINDHOFER dem Hauptkern des „Objektes 21“ zugerechnet. Auch wurden entgegen der leugnenden Verantwortung der Beschuldigten im Objekt 21 „Liederabende“ durchgeführt (ON 9, AS 73) und vor den einschlägigen Bildern und Sprüchen posiert. So gibt Alexander MITTERMAIR (ON 34, AS 831) an, dass in den im Anklagetenor genannten mit NS-Symbolen dekorierten Räumlichkeiten des Objektes 21 jeden Freitag Vereinsabende bei einer Mitgliederzahl von über 100

stattfanden, zu denen laut Angaben des Andreas HAUSER viele Leute gekommen sind und bei denen auch rechtsradikale Lieder präsentiert wurden (ON 87, AS 41). Zur Durchführung dieser Liederabende wurden auch einschlägige Musikstücke, wie etwa die im Tenor zitierten, auf Datenträger bereitgehalten und abgespielt. Dass diese Musikstücke auch weitergegeben wurden, zeigt sich schon alleine daraus, dass deckungsgleiche Musikstücke samt Covers auf verschiedenen Vereinsmitgliedern gehörigen Datenträger gefunden wurden.

Hinsichtlich der Veranstaltung, von der Fotos auf dem Laptop des Bernd HACKER gesichert werden konnten (Faktum I.1.) , wurde durch das Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung ermittelt (ON 37), dass es sich dabei um eine Veranstaltung im ehemaligen Dartclub in Attnang-Puchheim, Bahnhofstrasse gehandelt hat. Insbesondere konnte Jürgen WINDHOFER diesbezüglich angeben, dass er sich 2009 dort bei einem Treffen von Skins aufgehalten habe. Wer dieses Treffen organisiert habe, könne er allerdings nicht mehr sagen. Er gab allerdings zu verstehen, dass bei diesem Treffen sicherlich die Öffentlichkeit gegeben war, weil sich zum Zeitpunkt der Aufnahmen, soweit er sich erinnern konnte, auch andere Gäste im Raum befanden. Auch sei auf einem Foto ein Mann mit einem Handy erkennbar, der nicht zu der rechten Gruppierung gehörte.

Der LVT konnte ermitteln, dass das Lokal zur damaligen Zeit von Karl WIMMER angemietet worden war. Bei dem besagten Dartclub handelte es sich um den bei der BH Vöcklabruck eingetragenen Verein „1.All Terrain Petangueclub – Sport und Kulturverein Regau“, welcher seine Tätigkeit vom 1.3.2009 bis 20.4.2009 ausübte. Das Treffen dürfte vom Obmann des Vereins Michael Kögelberger veranstaltet bzw. geduldet worden sein. Soweit auf einem Bild ein junger Mann mit grünem Polo-Leibchen erkennbar ist, der die rechte Hand zum Hitlergruß hob, konnte ausgeforscht werden, dass es sich dabei im Kevin HOLZINGER handelt, der beim Verein „Objekt 21“ die Funktion eines Kassier-Stellvertreters inne hatte. Umso auffälliger ist, dass der ebenfalls bei diesem Treffen anwesende Alexander MITTERMAIR diesen nicht erkennen wollte, obwohl letzterer Obmannstellvertreter des Vereins war. Ausgehend vom objektiven Erscheinungsbild der durch die Lichtbilder dokumentierten Veranstaltung kann davon ausgegangen werden, dass neben ihren eigenen, besonderen Wiederbetätigungshandlungen auch die Teilnahme an dieser öffentlichen, der Verherrlichung und Heroisierung der nationalsozialistischen

Ideologie dienenden Veranstaltung vom Wiederbetätigungsvorsatz der Angeklagten getragen war (RS0080024; 15 Os 79/97).

Was die im Fahrzeug des WINDHOFER, gelenkt von Manuel SPINDLER, am 24.5.2009 sichergestellten Waffen (Faktum II.2) und NS-Devotionalien (Faktum I.3) betrifft, so lässt – mit Blick auf das von ihnen zuvor organisierte Fest - der Umstand, dass diese im unmittelbaren Anschluss an das Fest in Grünau im PKW des WINDHOFER, welcher von SPINDLER gelenkt wurde, sichergestellt wurden den Schluss zu, dass die Devotionalien, die nach ihrer Aufmachung typischerweise zur Verteilung an andere bestimmt waren (Hakenkreuz-Armbinden, Anstecker mit nationalsozialistischen Symbolen, wie Hakenkreuz und Wolfsangeln (ON 2, AS 9ff)), als Propagandamaterial bereits mit Wiederbetätigungsvorsatz von den beiden Angeklagten zur nachfolgenden Verteilung besessen wurde (RIS-Justiz RS0080022). Was das Fest in Grünau betrifft, ergibt sich die nationalsozialistische Agitation klar aus den Zeugenaussagen der Katrin HAMETNER (ON 4, AS 53ff) und der Martina KARL (ON 4, AS 49ff), die als diensthabende Kellnerinnen des Gasthauses Schaiten ihre Beobachtungen des Festes schilderten. Dass das Fest von den Angeklagten WINDHOFER und SPINDLER organisiert wurde, ergibt sich insbesondere aus den Angaben des Zeugen Martin REDL, der von einer Geburtstagsfeier der „Windhofer-Partie“ sprach (ON 4, AS 125 verso). Weiters ist auf die Angaben der Zeugen Gerhard WIESAUER und Florian KLEINBERGER zu verweisen. Der Gastwirt Gerhard WIESAUER erkannte Jürgen WINDHOFER nach Lichtbildvorlage als eine jener zwei Personen wieder, die unter dem Namen „Schoy“ den Saal für die Feier persönlich reservierten (ON 4, AS 65 verso), während der gleichfalls zu diesem Zeitpunkt anwesende Kellner Florian KLEINBERGER, beide Personen als Jürgen WINDHOFER und Manuel SPINDLER nach Lichtbildvorlage wiedererkannte (ON4, AS 111, 117ff; Aktenvermerk des Landesamtes für Verfassungsschutz vom 11.2.2013, ON 90). Der Zeuge KLEINBERGER bestätigte auch die persönliche Anwesenheit beider Angeklagter während des Festes (ON 4, AS 121). Die oben angeführten Zeugenaussagen widerlegen die Verantwortung der beiden Angeklagten, dieses Fest nicht organisiert zu haben und nicht anwesend gewesen zu sein, und die Angaben des Zeugen Martin SCHOY, der vermeinte, er habe mit einer weiteren unbekannt Person mit dem Spitznamen „Kurzer“ die Reservierung durchgeführt, während er auf Nachfragen den Angeklagten WINDHOFER damit nicht in Zusammenhang brachte (ON 4, AS 69). Unter diesen Gesichtspunkten

ist auch die eidesstattliche Erklärung (ON 6) der Nicole Mathias über ihren vermeintlichen Besitz der im Fahrzeug sichergestellten und von ihr nicht näher konkretisierbaren NS-Devotionalien als nicht glaubwürdig einzuschätzen.

Ausgehend vom objektiven Erscheinungsbild, dem gesamten Auftreten und Verhalten, dem äußeren Erscheinungsbild der Angeklagten inclusive Tätowierungen, ihrem Outfit und der Aufmachung des Vereinslokals im Objekt Windern 21 kann unter Berücksichtigung der obigen Ausführungen auf die subjektive Tatseite eines Wiederbetätigungsvorsatzes geschlossen werden .

Soweit den Angeklagten zum Anklagepunkt II 1 der unerlaubte Besitz von Waffen angelastet wird, räumt Jürgen WINDHOFER in seiner Beschuldigteneinvernahme (ON 34, AS 813ff) ein, dass die Gotcha-Waffe und der Pfefferspray ihm gehören. Über die Machete wollte er keine näheren Angaben machen, räumte aber ein, von deren Existenz im Partyraum Kenntnis gehabt zu haben. Hiezu ist anzuführen, dass sich Jürgen WINDHOFER bei der Hausdurchsuchung am 13.8.2010 im Partyraum aufgehalten hat und dabei auch die Machete sichergestellt werden konnte. Auch Manuel SPINDLER räumte bei seiner Beschuldigteneinvernahme (ON 34, AS 821ff) ein, dass er die 4 Magazine für das Sturmgewehr StG 77 gekauft hat.

Zur rechtlichen Beurteilung:

Im Hinblick auf die vorliegenden Erhebungsergebnisse und die Aussagen der Beschuldigten ist davon auszugehen, dass das Delikt nach § 3g VerbotsG 1947 sowohl in objektiver als auch in subjektiver Hinsicht erfüllt ist.

Zum objektiven Tatbestand ist auszuführen, dass von diesem jedes Verhalten, das geeignet ist, eine der spezifischen Zielsetzungen des NSDAP zu neuem Leben zu erwecken oder zu propagieren und solcherart zu aktualisieren umfasst ist. Dabei genügt nach der Judikatur die Förderung einzelner typisch nationalsozialistischer Programmpunkte. Tatbildlich kann auch ein als typisch nationalsozialistisch zu beurteilender Handlungskomplex sein, dessen Teilakte bei isolierter Betrachtung nicht den Tatbestand des § 3g VerbotsG erfüllen würden (vgl. Lässig im Wiener Kommentar, 2. Auflage, VerbotsG § 3g Rz 4 und 5).

Eine propagandistisch vorteilhafte Darstellung, welche die zum Nutzen der geschichtlichen Wahrheit gebotene objektive Wertung der Ereignisse vermissen lässt, stellt eine Verherrlichung dar, denn es ist stets das Wesen einer gegen ein bestehendes Verbot betriebenen geschickten Propaganda, die Anpreisung, Entschuldigung oder Glorifizierung des Verpönten keineswegs unter Berufung auf das Grundrecht der freien Meinungsäußerung offen zu erklären, sondern dies in unauffälliger Form und in für oberflächliche Betrachter harmlos erscheinende Verkleidung einfließen zu lassen.

Ausländerfeindlichkeit und Ablehnung der Einwanderung von Ausländern ist tatbestandsmäßig, wenn sie unter dem Gesichtspunkt der rassistischen Wertung geschieht, also eine Argumentation verwendet wird, die der Nationalsozialismus zur Rechtfertigung seiner Gewaltmaßnahmen gegen Juden und andere „rassisch minderwertige Völker herangezogen hat (EvBI 1993/8):

Sowohl das Hakenkreuz als auch der Ausspruch „Heil Hitler“ und das Zeichen für den Hitlergruß (Deutschen Gruß) waren charakteristische Symbole des Nationalsozialismus. Der mit dem Vorsatz auf nationalsozialistische Betätigung erfolgte demonstrative Gebrauch dieser Symbole in der Öffentlichkeit besitzt schon für sich alleine den Charakter einer typisch nationalsozialistischen Propagandaaktion (EvBI 1994/8).

Zur subjektiven Tatseite ist auszuführen, dass die Beschuldigten zumindest mit bedingtem Vorsatz gehandelt haben, zumal sie ja selbst angaben, dass sie rechtsextreme Kreise ansprechen wollten. Weiters ergibt sich der Vorsatz der Beschuldigten aus den auf den Datenträgern sichergestellten rechtsextremen Inhalten sowie aus ihrem gesamten Auftreten und Verhalten, ihrem äußeren Erscheinungsbild inklusive Tätowierungen, ihrem Outfit und der Aufmachung des Vereinslokals im Objekt Windern 21.

Was die Vergehen nach dem WaffG betrifft, so sind die Angeklagten zum Zeitpunkt der Kontrolle im Besitz dieser Waffen gewesen und somit im waffenrechtlichen Sinne dafür auch verantwortlich. Nach dem § 50 WaffG ist auch derjenige strafbar, der auch nur fahrlässig eine verbotene Waffe besitzt oder eine Waffe trotz bestehenden Waffenverbotes besitzt.

Die Angeklagten werden daher im Sinne der Anklage zu überführen und tat- und schuldangemessen zu bestrafen sein.

Staatsanwaltschaft Wels
Wels, am 6.6.2013
HR Dr. Franz Haas, Leitender Staatsanwalt

Elektronische Ausfertigung
gemäß § 79 GOG